

## Erhebliches Tribschneeproblem in den Hochlagen



Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Untersbergstock, Niedere Tauern Nord, Oberpinzgauer Grasberge



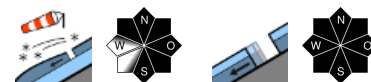
2000 m

Nockberge

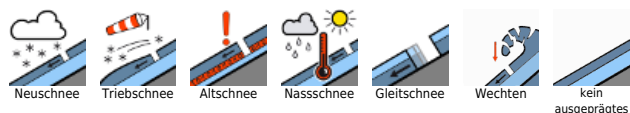


2300 m

Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Loferer und Leoganger Steinberge, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm



### Lawinprobleme



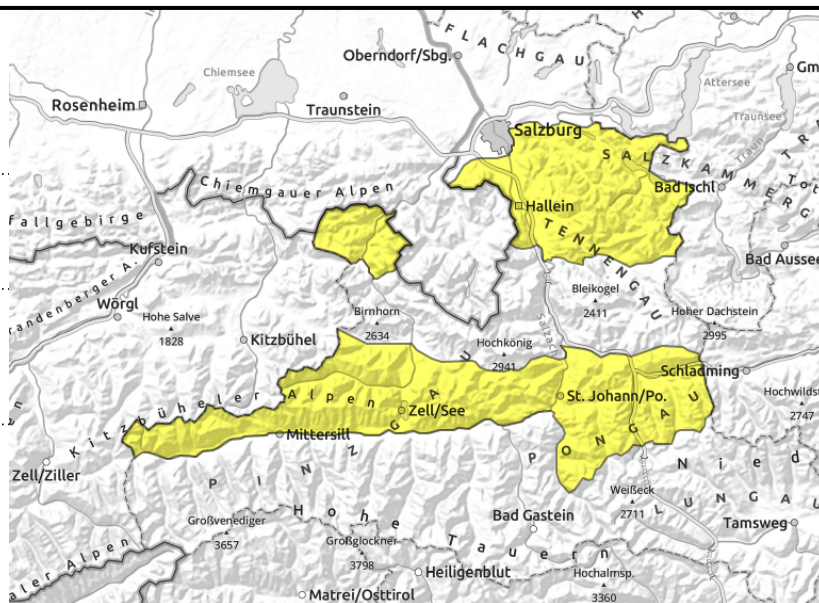
### Gefahrenstufen



### Exposition



**Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Untersbergstock, Niedere Tauern Nord, Oberpinzgauer Grasberge**



aus extrem steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich



dünne und kleinräumige Tribschneepakete

## Gleitschnee ist das Hauptproblem

Die Lawinengefahr ist MÄßIG. Gleitschnee ist das Hauptproblem. Lawinen können zu jeder Tages und Nacht Zeit spontan abgehen und bei ausreichender Schneedeckenmächtigkeit im Anbruchgebiet mittelgroß, vereinzelt auch groß werden. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Über 2000 m sind kleinräumige, störanfällige Tribschneensammlungen möglich. Lawinen bleiben meist klein.

Kleine bis mittelgroße spontane Lockerschneelawinen aus extremen Steilgelände sind durch die Sonneneinstrahlung untertags zu erwarten.

## Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist bis auf rund 1700 m im Osten und bis auf 2000 m im Westen durch den Regeneintrag der letzten Tage durchfeuchtet bzw. nass. Die 5- 15 cm Neuschnee in der Nacht auf Samstag verbinden sich meist gut mit der feuchten Schneeoberfläche und frische Tribschneensammlungen sind gegebenenfalls nur kurzzeitig und kleinräumig störanfällig. Durch die Durchfeuchtung der Schneedecke ist trotz leicht fallender Temperaturen auch am Samstag mit erhöhter Gleitschneeaktivität zu rechnen.

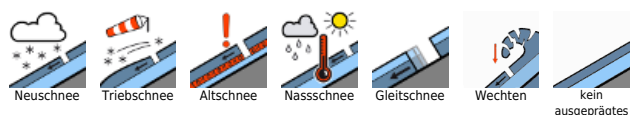
## Wetter

Freitag Abend zieht eine Kaltfront durch und es regnet und schneit es teils kräftig, wobei die Schneefallgrenze zunächst bei 1500 m liegt. Bis Mitternacht sinkt die Schneefallgrenze auf rund 700 m ab, die zweite Nachthälfte verläuft meist trocken. Die Neuschneemengen liegen im Bereich um 10 Zentimeter. Mit Eintreffen der Kaltfront frischt der Wind aus Nordwest vorübergehend deutlich auf (Spitzen in 2000 m um 90 km/h). Im Laufe der zweiten Nachthälfte lässt der Wind nach. Am Samstag lösen sich die Restwolken der Nacht rasch auf, dann scheint bei guter Sicht überall die Sonne. In 2000 m beträgt die Temperatur -7 bis -3 Grad.

## Tendenz

Lawinengefahr bleibt gleich.

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



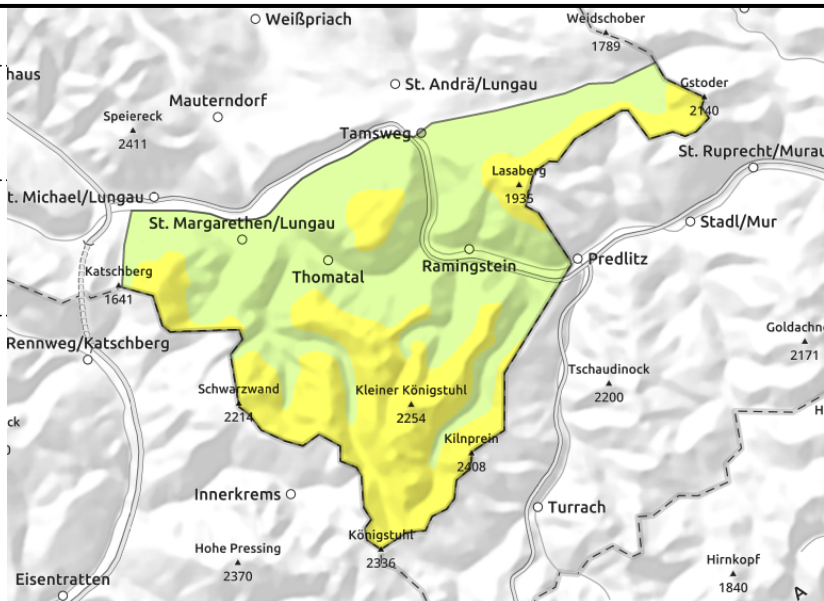
**Nockberge**



kammfern, kammnah, hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden



aus extrem steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich



**Gefahrenstellen durch Tribschnee beachten**

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 2000 m MÄßIG, darunter gering.

Gefahrenstellen durch frischen Tribschnee gibt es über 2300 m im von Nordwest über Ost bis Südwest exponierten Steilgelände, hinter Geländekanten und in Rinnen aller Expositionen. An wenigen Stellen kann dort eine kleine bis mittelgroße Schneebrettlawine bereits durch geringe Zusatzbelastung (1 Person) ausgelöst werden. Gleitschneelawinen sind nach wie vor bis Gipfelniveaus ein Thema. Bei ausreichender Schneemächtigkeit im Anrissgebiet sind vereinzelt große Lawinen möglich, meist bleiben sie klein bis mittelgroß. Bereiche unter Gleitschneerissen meiden.

**Schneedeckenaufbau**

Die Schneedecke ist bis auf rund 1700 m durch den Regeneintrag der letzten Tage durchfeuchtet. Die 5- 10 cm Neuschnee in der Nacht auf Samstag verbinden sich meist gut mit der feuchten Schneeoberfläche und frische Tribschneeansammlungen sind gegebenenfalls nur kurzzeitig und kleinräumig störanfällig.

Durch die Durchfeuchtung der Schneedecke ist trotz leicht fallender Temperaturen auch am Samstag mit erhöhter Gleitschneeaktivität zu rechnen.

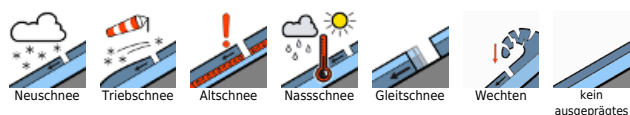
**Wetter**

Freitagabend zieht eine Kaltfront durch und es regnet und schneit, wobei die Schneefallgrenze zunächst bei 1500 m liegt. Bis Mitternacht sinkt die Schneefallgrenze auf rund 700 m ab, die zweite Nachthälfte verläuft meist trocken. Die Neuschneemengen liegen im Bereich um 5-10 Zentimeter. Mit Eintreffen der Kaltfront frischt der Wind aus Nordwest vorübergehend deutlich auf (Spitzen in 2000 m um 90 km/h). Den Samstag über bleibt der Wind lebhaft bis stark aus nordwestlicher Richtung. Die Restwolken lösen sich in der Nacht rasch auf, dann scheint bei guter Sicht überall die Sonne. In 2000 m beträgt die Temperatur -7 bis -3 Grad.

**Tendenz**

Die Lawinengefahr bleibt gleich.

**Lawinenprobleme**



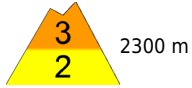
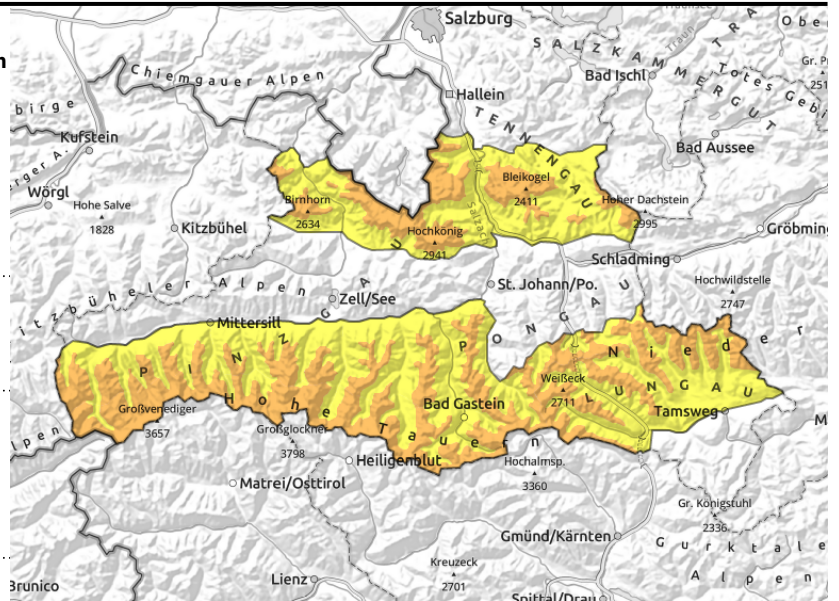
**Gefahrenstufen**



**Exposition**



**Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankongelgruppe, Muhr, Loferer und Leoganger Steinberge, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm**



kammnah und kammfern, hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden, umfangreicher Tribschnee



aus extrem steilem Grasmattengelände, einzelne große Lawinen möglich, zu jeder Tageszeit möglich

## Tribschneeproblem nimmt mit der Höhe zu

Die Lawinengefahr oberhalb von 2300 m ERHEBLICH, darunter mäßig.

Tribschneeanstimmungen können an einigen Stellen in den Sektoren von Nordwest über Nord bis Süd bereits bei geringer Zusatzbelastung (einzelne Person) ausgelöst und zur mittelgroßen, vereinzelt auch großen Lawine werden. Gefahrenstellen nehmen in Anzahl und Größe mit der Höhe zu. Vorsichtig beurteilt sollen vor allem Bereiche hinter Geländekanten (auch kammfern) und steile Rinnen und Mulden werden.

Zudem besteht die Gefahr spontaner Gleitschneelawinen unterhalb etwa 2600m. Aus höher gelegenen Einzugsgebieten sind dabei einzelne große Lawinen möglich.

Kleine bis mittelgroße spontane Lockerschneelawinen aus extremen Steilgelände sind durch die Sonneneinstrahlung untertags zu erwarten.

## Schneedeckenaufbau

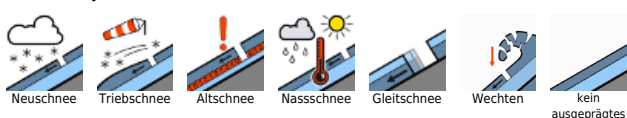
Die 10-20 cm Neuschnee in der Nacht auf Samstag werden neuerdings stark verfrachtet und bilden frische und potenziell störanfällige Tribschneeanstimmungen. Stellenweise können Lawinen im Tribschnee auf tiefere Schichten im Altschnee durchreißen. Auch Brüche auf weicheren Schichten im Bereich der älteren Tribschneepakete sind möglich. Unterhalb von ca. 1800m reduziert Regeneintrag in der Nacht die Festigkeit im Schnee. Auf steilen Grasmatten wird wieder verstärktes Gleiten beobachtet.

Kleine bis mittelgroße spontane Lockerschneelawinen aus extremen Steilgelände sind durch die Sonneneinstrahlung untertags zu erwarten.

## Wetter

Freitagabend zieht eine Kaltfront durch und es regnet und schneit es teils kräftig, wobei die Schneefallgrenze zunächst bei 1500 m liegt. Bis Mitternacht sinkt die Schneefallgrenze auf rund 700 m ab, die zweite Nachthälfte verläuft meist trocken. Die Neuschneemengen liegen im Bereich um 10 Zentimeter. Mit Eintreffen der Kaltfront frischt der Wind aus Nordwest vorübergehend deutlich auf (Spitzen in 2000 m um 90 km/h). Im Laufe der zweiten Nachthälfte lässt der Wind nach, bleibt aber

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition

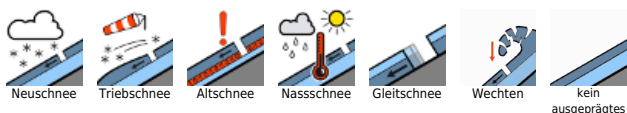


lebhaft, in den Niederen Tauern teils stark aus nordwestlicher Richtung. Am Samstag lösen sich die Restwolken der Nacht rasch auf, dann scheint bei guter Sicht überall die Sonne. In 2000 m beträgt die Temperatur -7 bis -3 Grad.

### Tendenz

Am Samstag spontane Lawinenaktivität (Lockerschnee) aus stark besonntem Steilgelände, hochalpin weiterhin Tribschneeproblem.

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

